Vier Orte - Ein *INFO* Blatt

Ausgabe Nr. 12 - Dezember 2020

Lupe Ost

Für Bleckenstedt - Drütte - Immendorf - Watenstedt

Herausgeber: SPD-Fraktion im Ortsrat der Ortschaft Ost

Der Zolldamm, bloß ein Spazierweg?

BLECKENSTEDT Ruhig und verträumt liegt er da, der Zolldamm. Eine kleine, nur 200 m lange Lindenallee. Spaziergänger und Angler lieben ihn. Er bildet den Beginn bzw. das Ende des Kanalrundweges (Kohlpott, Kanalböschung, Zolldamm) mit kaum nennenswertem Autoverkehr. Vorbei an Pferdeweiden endet der Zolldamm abrupt am Deich des Salzgitter Stichkanals. Wer zu viel Gas gibt liegt drin.
Kaum jemand ahnt, dass dieses Stückchen Straße der Rest der einstigen Lebensader Bleckenstedts war, und dass es sich hierbei um eine der ältesten Straßen im Salzgittergebiet überhaupt handelt. Eine Straße oder besser gesagt ein Handelsweg, den es schon einige tausend Jahre vor Bleckenstedts Entstehung gab. Es waren eigentlich zwei wichtige Handelswege, die sich hier trafen und den Überweg durchs Auetal nutzten.

Während der letzten Eiszeit, sie endete vor ca. 10.000 Jahren, schoben sich die Gletscher bis hier zu uns voran. In der folgenden Warmzeit begannen die Gletscher zu schmelzen. Vor der Schmelzkante entstand ein breites Flusssystem, das die ungeheuren Schmelzwassermengen nach Norden abführte. Unsere Aue war geboren. Nach Abschmelzen der Gletscher war die Aue immer noch eine breite wilde Flusslandschaft mit vielen Wasserläufen. Doch genau hier beim heutigen Bleckenstedt entstand eine Furt, an der man das breite „Auegewässer“ überqueren konnte.

Schon sehr früh, während der Jungsteinzeit, lebten hier im geschützten Tal der Aue Menschen. Das belegen Funde aus dieser Zeit. So ca. 500 n. Chr. entstand eine Siedlung an der Auefurt. Das heutige Bleckenstedt. Der Übergang wurde befestigt. Während der Schlacht von Bleckenstedt 1493 spielte er eine strategisch wichtige Rolle. Auf der Südseite des Zolldamms, ungefähr dort, wo heute der Sportplatz liegt fanden, die ersten heftigen Kampfhandlungen statt. Seit damals hat sich eigentlich nichts geändert. Denn auch heute noch wird dort fast jeden Sonntag heftig gekämpft, wenn der FC Germania auf seine Kontrahenten trifft.

Das Auebruch wurde mehr und mehr trockengelegt, die Straßen befestigt und eine Brücke über die Aue gebaut. Noch während des 30jährigen Krieges, etwa um 1630, ließ der regierende Herzog am Damm eine Zollstation errichten. Diese hatte Bestand bis zur

Fortsetzung auf Seite 3

Nächste Ortsratssitzung

Die nächste Ortsratssitzung findet

am **18. Februar 2021** um **18.00 Uhr**

im ev.-luth. Gemeindehaus in Hallendorf statt.

Ortsratssitzungen sind öffentlich !

LUPE OST

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Bleckenstedt, Drütte, Immendorf und Watenstedt

als im Frühjahr die Pandemie auf uns zurollte, haben wir alle nicht gewusst, wie lange uns diese beschäftigen und einschränken wird. Veranstaltungen für die kommenden Wochen wurden vorsichtig abgesagt oder auf den Sommer verschoben. Schnell stellte sich heraus, dass Corona nicht so rasch verschwindet. Jetzt ist das Jahr schon fast um und wir haben die Gewissheit, dass dieses Jahr für uns alle eine besondere Herausforderung war. Und noch sind wir auch nicht über den Berg. Doch es gibt Hoffnung. Wenn ab Dezember tatsächlich die ersten Impfstoffe zur Verfügung stehen, dann wird sich unser Leben in den nächsten Monaten vielleich doch wieder etwas mehr in Richtung Normalität verändern. Bis dahin müssen wir mit den Einschränkungen weiter klarkommen. Das wird für Viele nicht leicht. Die Kontaktbeschränkungen belasten sicherlich alle, gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit. Betroffen sind aber vor allem auch Unternehmen und Selbständige aber auch unsere Vereine im Ort, die ihren Betrieb größtenteils einstellen mussten. Ich hoffe ganz stark, dass nach Ende der Pandemie das gesellige Leben in unseren Ortsteilen wieder Fahrt aufnimmt und dass die Vereine und Firmen bis dahin durchhalten. Für alle Privatpersonen, die durch Quarantäne oder gesundheitliche Einschränkungen nicht in der Lage sind, sich selber zu versorgen, gibt es weiterhin unseren Notdienst in der Ortschaft Ost. Scheuen Sie sich bitte nicht, hier anzurufen, wenn es um die Besorgung von Lebensmitteln oder Medikamenten geht.

Bleckenstedt	Christof Fischer	2234798 oder 0172/3771808
	Britta Kick	0172/3771888
	Otto Kracht	64672 oder 0175/6817782
	Harald Streich	0170/1804295 (ggfs. Mailbox nutzen)
Drütte	Stephanie Guski	2963180 oder 0173/6653820
	Helmut Milek	229400
Hallendorf	Ev. Pfarramt (Pfarrerin Böhm)	44927 (ggfs. Anrufbeantworter nutzen)
	Marcel Plein	0151/52501608
	Willfred Stolka	12439 oder 0171/2889654
Immendorf	Angela Kirchberg-Lages	4021320 oder 0176/55066620
	Roswitha Kirchberg	27161 oder 0151/64561227
Watenstedt	Bäckerei Benischowski	25396
	Georg Groh	25060 oder 0171/6055947
	Andreas Roggatz	27267 (ggfs. Anrufbeantworter nutzen)
Alle Ortsteile	Marco Kreit	1862185 oder 0177/4084081

Mit Wut aber auch mit Traurigkeit nehme ich Tendenzen in unserer Gesellschaft wahr, die zum einen sehr egoistisch sind und teilweise bis ins Unerträgliche gehen. Leider betrifft das auch immer mehr Menschen, die man persönlich kennt und vorher ganz anders eingeschätzt hat. Egoistisch finde ich es, wenn man der Meinung ist, sich nicht an die allgemeinen Schutzregeln halten zu müssen, weil man vermeintlich nicht zur Risikogruppe gehört. Bei Querdenker-Demos sehe ich Plakate mit der Aufschrift „Mein Körper gehört mir“ oder „Ich entscheide selbst, ob ich krank werden will“. Ja liebe Querdenker, das ist grundsätzlch richtig aber ihr vergesst dabei, dass ihr mit so einer Entscheidung für Euch gleichzeitig auch für andere mitentscheidet. Wer sich nicht an Kontaktbeschränkungen, Abstandsregelungen und Maskenpflicht hält, gefährdet damit nicht nur sich selbst, sondern auch viele andere und das ist hochgradig egoistisch. Wir benötigen gerade jetzt Rücksicht untereinander und die Gabe, die eigenen Interessen zum Schutze aller mal für eine Zeit lang zurückzustellen. Unerträglich empfinde ich es dagegen, wenn im Zuge dieser Demonstrationen aber auch bei Diskussionen Begriffe fallen wie „Gleichschaltung der Presse“, „Ermächtigungsgesetz“ oder auch Zitate von Widerstandskämpfern aus dem Dritten Reich genutzt werden. Das ist Missachtung aller, die dem NS-Regime zum Opfer gefallen sind. Die aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit den abscheulichen Vorgängen im Dritten Reich zu vergleichen, grenzt für mich an Volksverhetzung und Verharmlosung der damaligen Verbrechen.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute für 2021. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße, Ihr

Marco Kreit
Ortsbürgermeister der Ortschaft Ost

12/2020

Fortsetzung von der Titelseite

Abschaffung der innerdeutschen Zollschranken und der Gründung des deutschen Zollvereins.
Die Straße über die Aue gewann immer mehr an Bedeutung für Bleckenstedt. Es war die direkte Verbindung nach Wolfenbüttel und Braunschweig und deren Märkte. Nach dem Bau der ersten Eisenbahnlinien war es auch der schnellste Weg zur nächsten Bahnstation. Ab Hoherweg waren Braunschweig oder der Süden Salzgitters erreichbar.
Aber dann kam der harte Schnitt. Ab 1938 begann der Bau der Hermann-Göring-Werke (heute Salzgitter AG). Parallel zum Bau der Hüttenwerken startete auch der Bau des Stichkanals. Der wurde in Rekordbauzeit von 2 Jahren und 8 Monaten fertiggestellt. Am 4. Dezember 1940 fuhren die ersten Schiffe.

Bleckenstedt war von seinen Nachbarn und seinen alten Verbindungen völlig abgeschnitten. Nach Braunschweig ging es nur noch über eine Behelfsbrücke bei Üfingen. Wollte man nach Wolfenbüttel, musste man schon den Umweg über Hallendorf, Watenstedt und Immendorf oder Adersheim in Kauf nehmen. Für den Weg in unsere Schwesterkirchengemeide Beddingen hatte man damals immerhin direkt am Kanal eine Fähre eingerichtet. So richtig mit Fährmann, Fährhaus und Ruderboot. Die stellte jedoch im Winter bei Frost ihren Betrieb ein. Alternative war schwimmen oder übers Eis oder zu Fuß über die Brücke bei Üfingen.
Heute haben wir, Gott sei Dank, viele neue Verbindungswege. Nach Beddingen muss niemand mehr schwimmen oder mit dem Kahn fahren. Über eine Fußgängerbrücke erreicht man bequem unser Nachbardorf fußläufig oder per Fahrrad. Klar geht's auch mit dem Auto über die Industriestraße-Nord. Die Industriestraße-Nord sichert uns, wie schon die alte Auebrücke auch, die Verbindung nach Wolfenbüttel und Braunschweig. Die A39 bietet uns mit einer weiteren Brücke über den Kanal eine Schnellverbindung in den Norden, den Osten und den Westen der Republik. In den Süden natürlich auch.

Unser Zolldamm indes führt weiterhin sein beschauliches Dasein. Vielleicht träumt er noch manchmal von den spannenden Zeiten als Herzog Heinrich der Ältere über ihn hinweg ritt und bei

Bleckenstedt seine Niederlage kassierte.

Den Vorschlag für die Widmung des Zolldamms machte übrigens unsere Mitbürgerin und gebürtige Bleckenstedterin Rosemarie Streich.

Wer sich näher sich über Geschichte und Entstehung des Stichkanals informieren möchte, dem seien die „Bleckenstedter Ansichten", Heft 2 „Der Stichkanal und die Aue" empfohlen.

Jörg Langenberg
Ortsheimatpfleger

Save the date: Bitte Termin vormerken!

Das
3. Kubb-Turnier

der Ortschaft Ost wird am
26. Juni 2021

in Watenstedt (ehemals Sportplatz TSV Watenstedt) ausgetragen. Voraussetzung ist, dass die Kontakteinschränkungen dies bis dahin erlauben.

Alle weiteren Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es in der April-Ausgabe der LUPE-Ost.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Ehrenamt ist wichtig. Das wird nicht nur bei jeder Gelegenheit gesagt sondern das ist auch so. Egal ob in Vereinen, in der Kirche, Politik oder anderen Verbänden: ohne Ehrenamtliche wäre das Leben in unserem Stadtteil nicht so abwechslungsreich und bunt. Das gesellschaftliche Leben wäre um einiges trister. Daher kann man die Arbeit der Ehrenamtlichen gar nicht oft genug in den Vordergrund stellen. Deshalb stellen wir in der LUPE-Ost in jeder Ausgabe unter dem Motto „Unser Ehrenamt“ immer einen Ehrenamtlichen aus einem der Stadtteile vor. Damit soll für die geleistete Arbeit eine Wertschätzung zum Ausdruck gebracht werden. Gleichzeitig wollen wir aber auch Werbung für ehrenamtliche Tätigkeiten machen. Lassen Sie sich also bitte von diesem Engagement anstecken. Hilfe wird überall benötigt. In dieser Ausgabe stellen wir Andreas Roggatz aus Watenstedt vor, der sich unter anderem bei der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Barbara engagiert. Haben Sie einen Vorschlag, wen wir als nächstes vorstellen sollen? Dann lassen Sie es uns wissen (Kontaktdaten siehe Impressum).Es darf auch gerne jemand aus der 2. oder 3. Reihe sein.

Ihre Redaktion der LUPE

Unser Ehrenamt (3): Andreas Roggatz

Name, Alter, Funktion(en):

Andreas Roggatz, 53 Jahre, Vorsitzender des Kirchenvorstandes der evangelischen Kirchengemeinde St. Barbara in Hallendorf und Watenstedt.

Seit wann bist Du ehrenamtlich aktiv?

Seit 2006 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand, 2018 wurde ich zu dessen Vorsitzenden gewählt. 2005/2006 gehörte ich dem Organisationskomitee der 820-Jahrfeier in Watenstedt an. In 2016 war ich an der Organisation einer Bürgerversammlung zur möglichen Umsiedlung Watenstedts beteiligt. Außerdem singe ich seit über 10 Jahren im ökumenischen Kirchenchor in Hallendorf. Leider nun schon seit dem Frühjahr nicht mehr…

Wie groß ist der zeitliche Aufwand?

Das kommt drauf an… Der zeitliche Aufwand lässt sich wirklich nicht genau beziffern.

Was gehört zu Deinen Aufgaben?

Die Aufgaben des Kirchenvorstandes sind so vielfältig, wie die eines Vereinsvorstandes. Die Sitzungen finden etwa alle vier bis sechs Wochen statt. Außerdem nehmen die Mitglieder des Kirchenvorstandes die Küsterdienste, also die Vorbereitung und Nachbereitung der Gottesdienste, wahr. Da muss dann auch mal die Kirche gefegt, Spinnweben und Staub entfernt werden. Da in Watenstedt alle zwei Wochen Gottesdienst gefeiert wird und wir zwei Watenstedter im Kirchenvorstand sind, fällt der Küsterdienst einmal im Monat an. Die Vor- und Nachbereitung nimmt etwa 1 ½ Stunden in Anspruch. Bei besonderen Gottesdiensten, wie der Frühstücksgottesdienst, Erntedank, der Lichterkirche oder dem Freundeskreisgottesdienst ist der Aufwand allerdings deutlich höher. Manchmal muss aber auch mit angepackt werden bei Pflege und der Instandhaltung der Kirche und des Kirchgartens.

Wie bist Du zu dieser ehrenamtlichen Funktion gekommen?

Ich hab mich vom damaligen Pfarrer Henning Böger anstecken lassen.

Was motiviert Dich bei der Ausübung dieser Tätigkeit?

Die Gemeinschaft in der Gemeinde. In Watenstedt ist die Kirchengemeinde eine der letzten Konstanten im Leben der Dorfgemeinschaft, insbesondere für die älteren Menschen in Watenstedt.

Was stört Dich?

Die Zerrissenheit, die sicherlich alle Ehrenamtlichen kennen. Die Zeit, die man fürs Ehrenamt aufbringt, fehlt immer irgendwo anders, meist der Familie.

Wenn Du drei Wünsche für Dein Ehrenamt frei hättest, dann würdest Du Dir was wünschen?

Zeit, Zeit und Zeit!

Wo siehst Du Dich und Deine ehrenamtliche Tätigkeit in 5 Jahren?

Darüber mache ich mir keine Gedanken. In der Kirche planen wir jahresweise, also das Kirchenjahr von Advent bis Advent. Tja, und in Watenstedt ist das langfristige Planen sowieso schwierig. Aber das ist eine andere Geschichte.

Du darfst ein oder zwei Lieblingsbilder aus Deinem Bestand aussuchen, die etwas mit Deinem Ehrenamt zu tun haben.

Auf dem Foto links baue ich (rechts) zusammen mit meinem Sohn Hendrik (Mitte) und Thomas Brandt (links) in Watenstedt einen Geräteschuppen im Kirchgarten auf. Das Foto oben rechts zeigt die damalige Bürgerversammlung von 2016 unten rechts unten sieht man den aktuellen Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Barbara Hallendorf + Watenstedt in Salzgitter.

Vielen Dank für das Interview und für Dein gesellschaftliches Engagement. Viel Spaß weiterhin bei dieser schönen ehrenamtlichen Aufgabe.

Kennen Sie die Melde-App der Stadt Salzgitter?

ORTSCHAFT OST Haben Sie sich auch schon mal über volle Wertstoffcontainer geärgert? Oder über illegal abgestellten Müll? Oder auch über eine defekte Straßenlaterne oder eine ramponierte Parkbank?

Es ist in solchen Fällen nicht so einfach, den richtigen Ansprechpartner bei der Stadt zu finden. Natürlich stehen die Ortsratsmitglieder für solche und ähnliche Fälle auch zur Verfügung. Doch die sind ja vielleicht auch nicht immer und sofort erreichbar und der Ortsrat tagt auch immer nur alle zwei Monate.

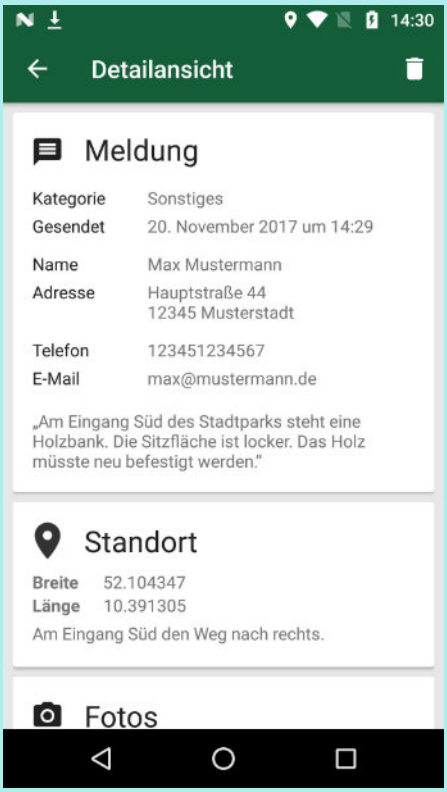
Eine recht einfache Möglichkeit, solche Missstände an die Stadtverwaltung zu melden, bietet die Melde-App. Diese gibt es sowohl für Android-Nutzer, als auch für Apple-Nutzer.

Nach Installation der App können in den Rubriken Sauberkeit, Abfallentsorgung, Straßenschäden, Straßenbeleuchtung, Verkehrsschilder und Ampeln, Ordnungswidrigkeiten und auch für sonstige Anliegen Meldungen erstellt werden. Bei Bedarf kann man ein Foto hinzufügen. Und schon kann die Meldung abgeschickt werden. Intern wird bei der Verwaltung der zuständige Fachbereich eingeschaltet und am Ende bekommt man meist nach kurzer Zeit eine Rückmeldung zur eingereichten Meldung, wenn man dies wünscht.

Wer die App noch nicht hat: einfach im Google Playstore oder im Apple App-Store nach „Meldeapp“ suchen. Oder auf folgende Seite der Stadt Salzgitter gehen:

https://www.salzgitter.de/pressemeldungen/melde-app.php

Marco Kreit



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

ich hoffe, dass diese Anrede von mir als Einwohner Thiedes gegenüber allen, die in Stadtteilen südlich von Thiede wohnen, angemessen ist. Und Nachbarschaft zu pflegen, ist in diesen nicht einfachen Zeiten ohnehin ein Gebot menschlichen Zusammenlebens.

Gern will ich die Gelegenheit nutzen, um Marco Kreit und allen Mitstreiter/innen zu danken, die seit vielen Jahren die LUPE und seit einiger Zeit auch die LUPE-Ost erstellen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bürger-Information in Bleckenstedt, Drütte, Hallendorf, Immendorf und Watenstedt zur Verfügung stellen. Ich bin nun zwar schon seit mehr als 15 Jahren nicht mehr Ihr Bundestagsabgeordneter, habe aber dank der LUPE immer noch einen guten Einblick in das Geschehen. Das schafft trotz des Abstands zu „alten Zeiten“ auch ein wenig Nähe und tut gut.

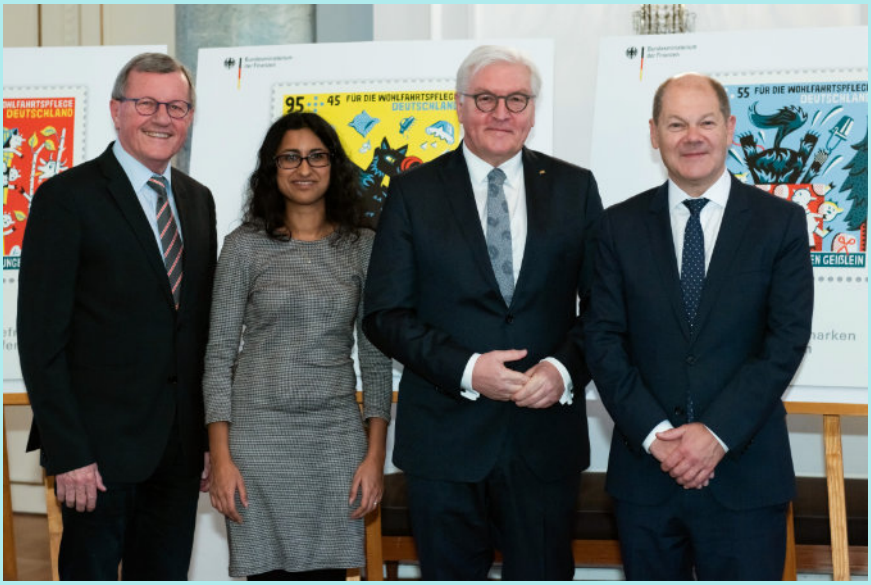
Ich war und bin nach meinem Ausscheiden aus der Bundespolitik immer noch an vielen Stellen aktiv, um ein wenig von dem zurückzugeben, was mich über 27 Jahre im Landtag und Bundestag gestützt hat. Zwischenzeitlich war ich 7 Jahre Ortsbürgermeister von Salzgitter-Nordost, 8 Jahre Vorsitzender des Wolfenbütteler Schwimmvereins, Gründer des Bürgerwald-Projekts in Thiede und seit 2004 Präsident des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt/AWO. Das füllt aus – und wenn es anderen Menschen hilft, ist es auch eine Freude. Bei der AWO mit ihren 30 Landes- und Bezirksverbänden, 400 Kreisverbänden und 3500 Ortsvereinen, den rund 17000 Sozialeinrichtungen mit 240000 Mitarbeiter/innen und 80000 Ehrenamtlichen ist das schon eine Herausforderung. Mitte nächsten Jahres werde ich bei der Bundeskonferenz in Dortmund ausscheiden – es wird Zeit, Jüngeren den Staffelstab zu übergeben.

Ich habe die Corona-Zeit (wie viele andere) genutzt, um meine Unterlagen zu sichten und zu sortieren. Herausgekommen sind viele Aktenordner mit Dokumenten, die nun dem „Archiv der sozialen Arbeit“ bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn zugeleitet worden sind. Es war noch einmal ein spannender und überwiegend zufriedenstellender Blick in die eigene Vergangenheit. Dabei habe ich festgestellt, dass mich trotz vieler Arbeit und politischer Auseinandersetzungen neben meiner Familie vor allem die Menschen vor Ort immer wieder aufgemuntert haben – auch in Hallendorf, Watenstedt, Immendorf, Drütte und Bleckenstedt. Wir haben gemeinsam manche politische Schlacht geschlagen, aber auch viele schöne Anlässe für Treffen und Feiern gehabt.

Ich hoffe sehr, dass Ihnen und uns allen solche Gelegenheiten nach Überwindung der leider sehr Ernst zu nehmenden Corona-Pandemie bald schrittweise wieder möglich sind – denn das ist auch „Kitt“ für unsere Gemeinschaft. In diesem Sinne grüße ich Sie alle in solidarischer Verbundenheit und mit besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Ihr

Wilhelm Schmidt



Wilhelm Schmidt als AWO-Präsident zusammen mit Vorstandsmitglied Selvi Naidu und Vizekanzler Olaf Scholz bei der Überreichung der Wohlfahrtsmarken durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Funktionelles Training ohne Fitness-Center

IMMENDORF Für alle, die ihren Körper stabilisieren und etwas für ihren Muskelapparat, Gelenke und ihre Fitness tun möchten, eignet sich Functional Training. Es steht nicht der Muskelaufbau im Vordergrund sondern die Körperwahrnehmung und die Fähigkeit, fit für sportliche - sowie Alltagsbelastungen zu sein.

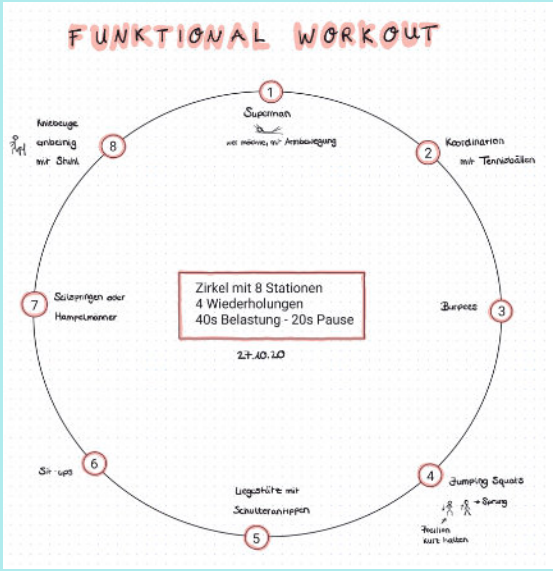
Seit Juni bietet Malin Urban wöchentlich Functional Training beim MTV Immendorf an. Im Sommer wird an der frischen Luft auf dem Sportgelände in Immendorf trainiert, im Winter in der Sporthalle in Watenstedt. Selbst in der Lockdown-Zeit erhalten die Teilnehmer wöchentlich ihren Trainingsplan von Malin und können jeder für sich zu Hause trainieren.

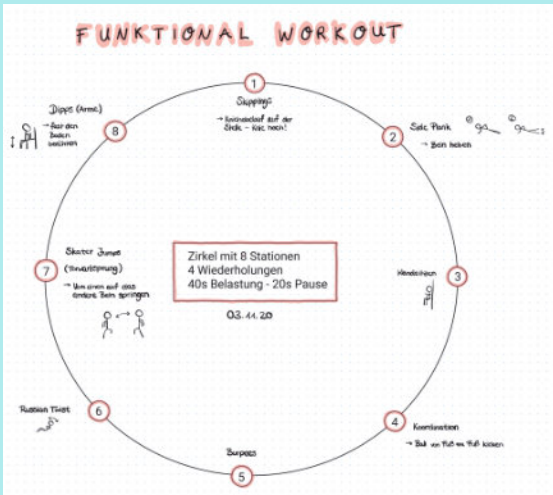
Die Übungen sind bei diesem Training ursprünglich als Zirkeltraining geplant. Ein Zirkel besteht aus 8 Übungen, die nach dem Schema 40 Sekunden Belastung/20 Sekunden Pause durchgeführt werden. Insgesamt wird der Zirkel 4 x pro Trainingseinheit durchlaufen. Vorher gibt es ein warm-up und im Anschluss ein cool-down. Die Geschwindigkeit bei den Übungen bestimmt jeder Teilnehmer selbst, dadurch ist das Training für alle Altersgruppen geeignet. Um alle Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können, trainiert zurzeit jeder Teilnehmer auf seiner eigenen Matte (diese ist mitzubringen). Es werden nur wenige Geräte benötigt, der eigene Körper ist das Haupt-Trainingsgerät.

Wenn ihr eurem Körper etwas Gutes tun und ein kostenloses Schnuppertraining machen möchtet, meldet euch gerne bei uns.

Trainingszeit:
Jeden Dienstag
18:15 19:30 Uhr
in der Sporthalle SZ-Watenstedt

Infos:
www.mtv-immendorf.de
info@mtv-immendorf.de
oder bei Simone Urban
Tel. 05341 2269193.





Reitverein Mauritz e.V. am westlichen Dorfrand

IMMENDORF Vielleicht haben Sie es bereits gesehen oder zumindest gehört: am westlichen Ortsrand von Immendorf hat sich seit ein paar Monaten der Reitverein Mauritz e.V. niedergelassen. In Absprache mit der Stadt Salzgitter wurden zunächst provisorisch Unterstände, Zäune und ein Longenplatz errichtet. Ziel ist es, für das Gelände einen Bebauungsplan zu erstellen, der später u.a. auch die Errichtung eines Stallgebäudes beinhaltet, um dem Verein eine dauerhafte Perspektive zu bieten. Wir haben den Reitverein gebeten, für die LUPE-Ost kurz zu beschreiben, was er so alles macht:

Zuerst einmal können wir sagen, dass in unserem Reitverein alle willkommen sind, die am Thema Pferd Interesse haben. Das Eintrittsalter ist dabei allerdings total nebensächlich. Wir haben Mitglieder, die erst im Alter von 60 Jahren zu uns gefunden haben und nun fest im Sattel sitzen. Unsere jüngsten Mitglieder starten mit ca. 4 Jahren.

Grob umrissen fangen unsere Reiter immer erstmal im Einzel- bzw. Longenunterricht an. Später wird dann in der Gruppe Dressur- und Springunterricht angeboten. Auch eine Rentner- und Hausfrauentruppe hat sich inzwischen zusammengefunden. Zum Reitunterricht gehört natürlich auch das Erlernen der richtigen Pflege, Haltung und der Umgang mit den Tieren. Wir haben auch Mitglieder, die einfach nur gerne bei den Pferden und in unserer Gemeinschaft sind.

Natürlich fehlt bei uns auch das ganze drumherum nicht. So geben wir unseren Mitgliedern auch die Möglichkeit, an Turnieren teilzunehmen, um das gelernte auch einmal präsentieren zu können (Dies auch sehr erfolgreich). Oder wir fahren mit allen Pferden auf eine Ferienfreizeit in die Heide. Auch einen Aus- bzw. Einritt in die Westernstadt Pullmann City im Harz haben wir schon unternommen. Sehr beliebt ist unter anderem immer z.B. Übernachten im Stall bei den Pferden am letzten Ferienwochenende im Sommer.

Bei allem was wir machen, steht das Wohl unserer Schulpferde immer im Vordergrund. Denn nur wenn wir gesunde, lebenslustige und entspannte Pferde haben, macht allen das Reiten Spaß.

Aktuell wird natürlich auch unser Verein massiv durch Corona ausgebremst. So findet aktuell natürlich kein Reitunterricht statt. Ausflüge, oder das nette Zusammensitzen gibt es eben auch nicht. Aktuell sind wir also im Notbetrieb, denn unsere Pferde müssen ja weiterhin bewegt und gepflegt werden. Besonders aktuell erkennt man den starken Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Jeder versucht irgendwie zu helfen.

Wie alle in Deutschland hoffen wir nun darauf, dass sich die Corona-Lage bessert und wir wieder richtig durchstarten können.

Aktuell haben wir ca. 120 Mitglieder im Verein. Quasi täglich oder auch mehrmals täglich bekommen wir neue Anfragen. Aber aufgrund der aktuellen Lage… (Bebauungsplan, Corona) haben wir den Fuß noch auf der Bremse.

Till Mauritz

Die Vorsitzende des Reitvereins, Sabrina Mauritz.
Fotos (2): Reitverein Mauritz

Wie geht es nun weiter? Die Stadt Salzgitter wird für den Außenbereich einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufstellen. Das bedeutet: nur die dort angegebene Nutzung (Haltung und Nutzung von Pferden) ist zukünftig dort möglich. Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt zunächst die Auslegung. An dieser Stelle haben alle Träger öffentlicher Belange aber auch Einwohner die Möglichkeit, ihre Einwendungen zu äußern. Danach erfolgt eine Prüfung alle Voraussetzungen. Nur, wenn am Ende keine rechtlichen Regelungen gegen den Bebauungsplan sprechen, kann dieser beschlossen werden. Danach kann der Eigentümer des Grundstückes ein Bauantrag stellen, der ebenfalls wieder geprüft wird. Am Ende steht - wenn alles gut geht - eine Baugenehmigung für das geplante Vorhaben. Bis dahin gibt es eine Duldung des Reitvereins auf dem Grundstück mit den provisorischen Aufbauten.

Marco Kreit

Live aus der Backstube Watenstedt

WATENSTEDT Sie wollten schon immer mal hinter die Kulissen einer Bäckerei schauen? Das ist in Watenstedt seit Oktober 2020 möglich! Die Bäckerei Benischowski lässt sich live in die Backstube gucken. Ob süßes Frühstück, frisches Brot oder der leckere Kuchen, hier wird noch alles per Hand gemacht. Ende November wurden nachmittags sogar zusätzlich Trüffel (Pralinen) selbst hergestellt.

Drei Kameras schmücken zur Zeit die Backstube: Auf die Öfen gerichtet sieht man, was gebacken wird. Auf die Ausrollmaschine gerichtet sieht man, wie Mürbeteige ausgerollt oder Blätterteige und Croissantteige getourt werden. Eine Kamera ist auf den Haupttisch gerichtet, an dem wir so gut wie alles aufarbeiten.

Wie kann man bei uns zusehen? Mit dem Smartphone oder Tablet Google Playstore oder Apple Appstore öffnen, in die Suchfunktion „Twitch“ eingeben (ein Lila Viereck mit einer weißen Sprechblase), diese runterladen und installieren. Nun noch schnell registrieren oder wenn das bereits passiert ist, einfach einloggen. Am Computer einen beliebigen Internetbrowser öffnen oben in die Leiste: „www.twitch.tv“ eingeben und diese Seite öffnen. Auch hier entweder zuerst registrieren oder einloggen.

Per Twitch App oder am Computer oben mittig „Beni_Backt“ eingeben. Dort kann man unsere letzten Live-Videos ansehen oder direkt zuschauen, wenn wir grade live sind und im Chat mit uns schreiben. Wir können euch per Mikrofon antworten. Wenn man auf das Herz drückt, folgt man uns. Das bedeutet, dass man jedesmal, wenn man auf Twitch geht, sehen kann, ob wir online sind oder ob neue Videos zur Verfügung stehen. Wenn man auch noch neben dem Herz auf die Glocke klickt, bekommt man eine „Push-Benachrichtigung“, sobald wir online gehen. Dann verpasst ihr keinen Auftritt von uns

Beim Registrieren kann man sich alternativ auch einfach mit Facebook oder mit Google anmelden, wenn man dort bereits registriert ist. Das erspart Arbeit und man muss sich keine weiteren Namen und Passwörter merken. Datenschutz ist für uns auch wichtig. Die persönlichen Daten sind wie auf jeder Plattform verschlüsselt und geschützt.

Hier unsere Live Zeiten: montags von 02.30 Uhr bis zum Feierabend ca. 09.00/10.00 Uhr. Dienstags bis freitags von: 05.00 Uhr bis zum Feierabend ca. 09.00/10.00 Uhr. Donnertags nur bis 07.00 Uhr. Freitagabend ab 23.00 Uhr bis in die frühen Samstagsmorgenstunden ca. 4.00 Uhr. Jede Übertragung wird 14 Tage bei Twitch gespeichert. Diese kann man sich dann jederzeit als Wiederholung ansehen. Es muss also niemand extra nachts aufstehen.

Wir würden uns über einen Besuch bei Twitch und natürlich auch zum Einkaufen in unserer Backstube in Watenstedt freuen. Bis bald im Chat. Florian Benischowski

Förderung für private E-Ladesäule beantragen!

Sie haben bereits ein E-Auto oder spielen mit dem Gedanken, sich demnächst vielleicht ein E-Auto zu kaufen? Dann ist der folgende Hinweis sicherlich interessant für Sie.

Um ein E-Auto zu laden, kann man natürlich auch ein Adapterkabel und eine normale Steckdose nehmen. Dann dauert das Aufladen aber ewig. Besser geht das mit E-Ladesäulen, sogenannten Wallboxen. Diese stehen bereits in vielen öffentlichen Bereichen. Für den Privatgebrauch müsste man sich selbst so eine Wallbox anschaffen und anschließen lassen und das ist nicht gerade günstig. Seit dem 24. November 2020 gibt es bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KFW-Bank) eine staatliche Förderung von 900,- Euro für die Beschaffung und Installation einer privaten Wallbox. Voraussetzung ist, dass der genutzte Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien gewonnen wird (grüner Strom) und dass die Kosten für Anschaffung und Installation mindestens 900 Euro betragen. Nähere Informationen, Voraussetzungen und Anträge gibt es hier: www.kfw.de und dort im Suchfeld „Ladesäule“ eingeben.

Marco Kreit

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Blecken-stedt, Drütte, Immendorf und Watenstedt

endlich soll es langsam losgehen mit dem Brückenbauwerk SZ-MI 06. Wer sich darunter jetzt nichts vorstellen kann, es handelt sich um die Brücke in Fahrtrichtung Hallendorf aus Watenstedt kommend. Einigen wird schon in den letzten Monaten aufgefallen sein, dass die aus Immendorf kommende Fahrbahnseite halbseitig gesperrt ist und das auch erst einmal so bleiben wird. Uns wurde in der Ortsratssitzung mitgeteilt, dass möglicherweise am 01.05.2021 mit dem Teilabriss begonnen werden könnte, wenn alle Beteiligten damit einverstanden sind. Bis dahin werden erst einmal die Absperrungen verstärkt, da sie täglich umgefahren und wieder in den aktuellen Zustand hergerichtet werden müssen.

Aus den restlichen Ortsratsmittel für dieses Jahr wurde folgender Zuschuss vergeben: AG Flachsrotten - Freischneider, 160,- €. Ich berichtete zu einem Prüfauftrag zum Verkehrsprojekt in Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule zur Verkehrsleitung auf der K 30 MAN bis Adersheim und dass es ihn nicht geben wird. Hierzu muss ich berichtigen, dass aufgrund von falscher Informationen der Verwaltung an den Rat, der Auftrag nicht vor der Hochschule ablehnte wurde sondern weil die Verwaltung gar nicht erst angefragt hatte. Das soll jetzt nachgeholt werden, dazu muss aber erst ein neuer Antrag gestellt werden.

Einen Sachstandsbericht zum Ankaufprogramm in Watenstedt durch die Projektgesellschaft Salzgitter-Watenstedt GmbH für das 1. Halbjahr 2020 ist dem Ortsrat vorgestellt worden. Nachdem in 2019 die ersten 5 Grundstücke erworben werden konnten, wurden bis zum 31.05.2020 weiter 6 Grundstücksgeschäfte getätigt. 3-4 Ankäufe sollen bis Ende des Jahres noch folgen. Die PSW präsentiert sich seit Februar auch über eine eigene Homepage.

Das Gelände des Kleingartenverein Wedewinne in Immendorf wurde verkauft und einer Nachnutzung zugeführt, teilte die Verwaltung dem Ortsrat mit. Die Nutzbarkeit ist aufgrund naturschutzrechtlicher Aspekte eingeschränkt und ein Rückbau der alten Baulichkeiten soll erfolgen. Um einen Ortstermin in Watenstedt zur Müllproblematik in der Heimstraße wurde die Verwaltung gebeten. Eine gemeinsame Anfrage der SPD und CDU zur Situation des Grundschulzentrums Ost wurde auf den Weg gebracht. Hier fragen wir die Verwaltung zu Baumaßnahmen, die schon abgeschlossen sein sollten und zu Sicherheitsaspekten, die im Moment nicht gegeben sind. Auch wollen wir wissen ob es nicht mehr Sinn macht wieder einen Hausmeister vor Ort zu installieren.

Eine gemeinsame Resolution zur Sicherung des MAN Standortes Salzgitter hat der Rat auf den Weg gebracht. Den Umbau zum künftigen Komponentenwerk und internationalen Teileversorger hat der Rat der Stadt im letztem Jahrzehnt vor allem deshalb begleitet und unterstützt, weil damit eine langfristige Perspektive für den Standort und die Beschäftigten verbunden sein sollte. Durch die komplette Einstellung der Bus- und LKW-Produktion wird Salzgitter einen herben Verlust erleiden. Zusätzlich ist zu befürchten, dass durch die Produktionsverlagerung und den Stellenabbau der Standort nicht überlebensfähig ist. Schon vor 30 Jahren, als ich das Werk besuchen durfte, geisterten diese Pläne durch die Vorstände, auf meine Frage bezüglich der Produktion im Ausland, ob die LKW´s dann auch dort verkauft werden sollten oder in Deutschland, war die Antwort knapp und einfach, in Deutschland. Darauf hin merkte ich an, dass wenn hier keiner mehr arbeitet auch niemand mehr einen LKW kaufen muss. Mein Eindruck war, dass der Vorstand das erste Mal in seinem Leben einen klaren Gedanken gefasst hatte und die Pläne bis zum jetzigem Vorstand verschoben wurden.

Eine weitere Nachtragshaushaltsatzung musste durch den Rat beschlossen werden. Daraus geht hervor, dass die Gewerbesteuern in diesem und den nächsten Jahren einbrechen werden. Die Covid-19 Pandemie hat auch Salzgitter unerwartet und hart getroffen. Durch den Lockdown am Freitag, dem 13. März musste eine Vielzahl von Unternehmen schließen, was zu erheblichen Auswirkungen geführt hat. Für 2020 wird zumindesten die Gewerbesteuer zu 100% vom Bund und Land erstattet. Auch wenn die Stadt dieses Jahr noch mit einem Plus abschließen wird, so sieht es die Verwaltung für die nächsten Jahre stark ins Minus rutschen. Bei bis zu -145 Mio. Euro bis zum Jahr 2025 liegen zurzeit die Schätzungen.

Die nächste Ortsratssitzung findet am 18. Februar 2021 um 18:00 Uhr in Hallendorf im ev. Gemeindehaus statt. Ich würde mich freuen Sie zu treffen.

Sollten Jugendliche Lust haben, sich auch mal mit Politik zu beschäftigen, ab 12 Jahren ist das im Jugendparlament möglich.

Mit freundlichem Gruß

Torsten Stormowski
Ratsherr / Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsrat

Zwischenstand zum Ankaufprogramm

WATENSTEDT Seit 2019 läuft nun schon das Ankaufprogramm in Watenstedt. Während im ersten Jahr fünf Häuser angekauft wurden, wird es dieses Jahr voraussichtlich sieben Ankäufe geben.

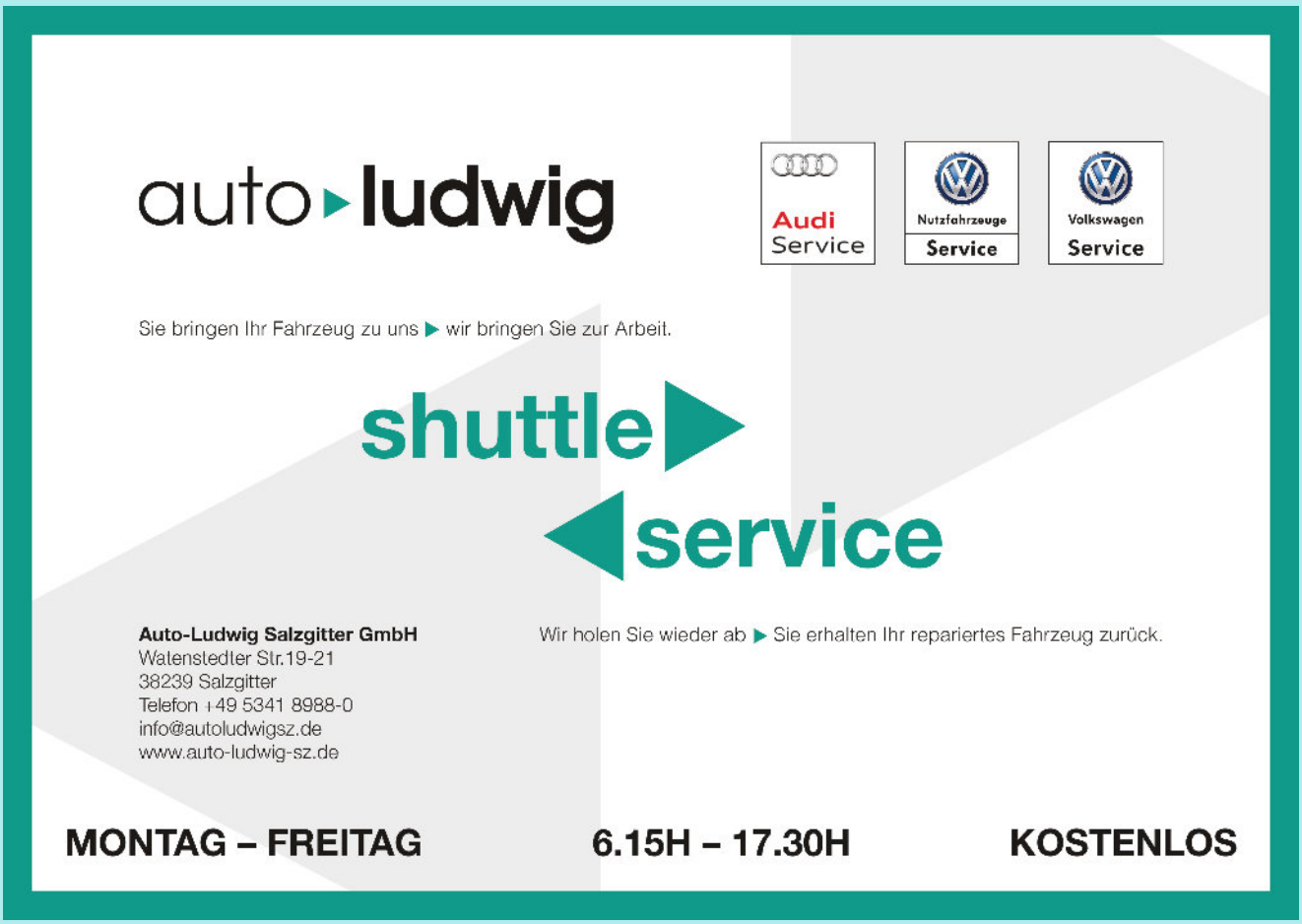
Insgesamt geht es um 68 Grundstücke, die bis zum Ende des Projektes im Jahre 2030 aufgekauft werden sollen, um den Missstand zwischen Industrie und Wohnbebauung aufzulösen. Die Stadt plant dann im alten Ortskern von Watenstedt, die freigewordenen Flächen als Gewerbeflächen zu vermarkten. Solange keine ganzen Straßenzüge leerstehen, ist kein Abriss geplant. Das könnte sich aber ändern, wenn zum Beispiel eine Gefahr von den leerstehenden Gebäuden ausgeht. Derzeit kümmert sich ein aus Watenstedt kommender Hausmeisterdienst darum, die freien Häsuer zu sichern und die Grünflächen soweit es notwendig ist zu pflegen. Damit soll eine missbräuchliche Nutzung der leeren Häuser vermieden werden.

Derzeit gibt es sogar einen kleinen Stau beim Ankauf. Wer jetzt spontan verkaufen möchte, muss etwas Geduld mitbringen. Denn es steht pro Jahr nur eine begrenzte Summe zur Verfügung. Der Wert der einzelnen Immobilien ist je nach Alter und Zustand sehr unterschiedlich. Werden mehr hochwertige Häuser angekauft, bleibt im Jahr nicht mehr so viel Geld für andere Objekte. Da kann es schon mal sein, dass man auf das kommende oder sogar übernächste Jahr vertröstet wird. Doch das ist für manche sogar gewollt, denn nicht jeder möchte sofort verkaufen. Wichtig ist, dass für alle Szenarien Lösungen gefunden werden. Wer sofort verkaufen möchte, bekommt so schnell wie möglich ein Angebot. Wer erst später verkaufen möchte, kann auch dies vertraglich vereinbaren. Und wer bleiben möchte, kann auch dies tun.

Natürlich ist nicht jeder mit dem Kaufangebot immer gleich einverstanden. Die Bewertung erfolgt durch einen Gutachter aus dem Gutachterausschuss. Dieser bewertet die Immobilie wie in anderen Fällen auch nach Zustand, Alter und Mängel. Dazu kommt der Wert für das Grundstück, der sich an dem festgelegten Bodenrichtwert orientiert. Zusammen ergibt dies dann die Ankaufsumme. Hier hat die Projektgesellschaft Watenstedt (PSW) dann auch keinen großen Handlungsspielraum. Es sind ja öffentliche Gelder und da können keine Preise jenseits der Wertermittlung gezahlt werden.

Auf eine Sache habe ich als Ortsbürgermeister bereits bei der Verwaltung aufmerksam gemacht. Derzeit kommt es durch eine Nutzungsänderung bei noch nicht verkauften Immobilien teilweise zu negativen Szenarien. Da wohnen dann plötzich viele Menschen auf kleinem Raum und das führte in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen bezüglich Lärm aber auch bei der Müllentsorgung. Die Stadt hat versprochen, dass sie trotz der nun immer kleiner werdenden Bevölkerungszahl weiterhin ein wachsames Auge auf Watenstedt wirft, auch was die Ordnung und das Einhalten von Regeln angeht. Der Kommunale Ordnungsdienst wird regelmäßig vorbeischauen und wenn Probleme gemeldet werden, dann wird man diesen Sachen nachgehen. Das wurde mir versprochen. Sollten Sie andere Erfahrungen machen, melden Sie sich bitte bei mir.

Marco Kreit



TAG wünscht...

... allen eine besinnliche Weihnachtszeit!

Bleiben Sie gesund!

LMC Werbung 20-1092-S

Infos unter: 0 53 41-188 62 00

www.tagwohnen-sz.de

TAG wohnen SALZGITTER